

Abschrift!

Budapest, 19.III.1931
Vi., Aréna-Ut 4

Hochverehrter Herr Präsident!

. . . .

Jch habe im vorigen Jahre fünf Monate in Italien zu-
gebracht, teils auf Reise in Ober- und Unteritalien und Sizilien,
teils in Rom selbst, wo ich die großartige Bibliothek des Instituts
mit der liebenswürdigen Erlaubnis des Herrn Dir. Prof. Curtius oft -
mals besucht habe. Und jetzt am 1. April reise ich nach Griechenland
über Belgrad, Nisch, Sofia, Philippopol, Saloniki und vielleicht Stam-
boul (das endgültige Programm ist noch nicht festgestellt). In
Griechenland möchte ich alles, was möglich ist, besichtigen, und
weiterhin ist es meine starke Absicht in Athen mindestens zwei Mo-
nate lang in Museen und in der Bibliothek des Athenischen Institutes
zu arbeiten. In meinem Programm steht noch eine Reise nach Kreta,
Rhodos, Cyprus und Kleinasien; was werde ich aber aus diesem durch-
führen können, das hängt noch von vielen Faktoren ab.

Aus dieser Gelegenheit möchte ich mich an Sie, hochver-
ehrter Herr Präsident, mit folgender ehrerbietiger Bitte wenden.
Erstens ersuche ich Sie, mir die regelmäßige Benutzung der Biblio-
thek des Athenischen Institutes erlauben zu wollen. Zweitens würde
ich Sie bitten, hinzuwirken, daß die Leitung des Athenischen Institutes
mich in der, von der Direktion der griechischen Eisenbahnen für die
Mitglieder des Institutes bewilligten Fahrbegünstigung teilhaftig
machen soll, obwohl ich in einem Hotel oder Pension wohnen werde
(im Institute wohnt schon, wie ich weiß, mein Kollege Dr. K. Kérenyi)
Ihr Wohlwollen mir gegenüber seit langem kennend, hoffe ich, daß Sie
hochverehrter Herr Präsident, in der Lage sein werden, mir diese
Erlaubnis geben zu können.

gez. Dr. Zoltán O r o s z l á n